

Musiker und Forscher stellen sich vor

Aktion im Ratsgymnasium

Peine (lea). Vielfalt des Peiner Ratsgymnasiums. Um Eltern und zukünftigen Schülern einen Einblick in den Schulalltag zu bieten, lädt die Schule zu Donnerstag, 11. Februar, um 17 Uhr zur Aktion „Ratsgymnasium zum Kennenlernen und Mitmachen“ ein.

Die Veranstaltung soll eine Gelegenheit geben, die Stammklassen, den Musikzweig sowie die Forscherklassen zu präsentieren. Zur Begrüßung hat die bereits bestehende Orchesterklasse für die Gäste einen Ausschnitt aus ihrem Repertoire vorbereitet. Damit alle Kinder einen Eindruck der Schule und der Arbeit in den Stamm- und Profilklassen gewinnen können, wird zu einer Ratse-Tour eingeladen.

Des Weiteren bieten die Orchesterklassen 5c, 6c sowie die Musikklasse 7c Schnupperveranstaltungen für den Musikzweig am Dienstag, 9. März, Mittwoch, 10. März und Donnerstag, 11. März jeweils von 17 Uhr bis 18.30 Uhr an. Außerdem gibt es die Möglichkeit, von Montag, 26. April, bis zum Donnerstag, 29. April, die „Woche der musikalischen Arbeitsgemeinschaften“ zu besuchen. Am Donnerstag, 29. April, gibt es ein Workshop-Konzert ab 18 Uhr. Um 19.15 Uhr schließt sich der Informationsabend über den Musikzweig in der Aula des Ratsgymnasiums an.

Von der Traumschule zur Baumschule

Hunderte Ratse-Schüler lassen ihrer Fantasie freien Lauf/Projektwoche an Peiner Gymnasium endet mit Vorführungen



Gestern stellten mehrere Hundert Mädchen und Jungen des Peiner Gymnasiums aus den Jahrgangsstufen 5 bis 9 ihre Ergebnisse vor.

Peine (jü). Ein 70 Zentimeter hohes Haus aus echten Ästen mit Klassenzimmern aus Pappkartons - die Baumschule ist eine von vielen Traumschulen, die die Schüler der Klasse 5b am Peiner Ratsgymnasium während der vergangenen Woche entworfen haben.

Gestern stellten mehrere Hundert Mädchen und Jungen des Peiner Gymnasiums aus den Jahrgangsstufen 5 bis 9 ihre Ergebnisse vor. Und die konnten sich sehen lassen: Da bevollkern Faberwessen den Schulfür, in der Aula wirft die Klasse 8b einen geschaukelten Blick in den Unterricht kommender Jahrtausende und in der Turnhalle führen Schüler vor, wie der Unterricht vor 100 Jahren ausgesehen hat.

Nebenbei sucht die Klasse 7a das Superhirn, das sich bestens in der Schulge-

schichte auskennen muss, um den sagenhaften Titel erringen zu können. Viele der Projekte, die sich gestern Schüler und auch einige Eltern anschauten, haben mit der Geschichte des Peiner Gymnasiums zu tun. Kein Wunder, verrät Gabriela Fellmann, denn im kommenden Jahr feiert das altehrwürdige Ratse großes Jubiläum, denn die Schule wurde 1911 gegründet.

Und während in der Aula silberfarbene Roboter-Schüler des Jahres 3478 mit stockenden Schritten über die Bühne wankten, spielten Jungen und Mädchen im Musiksaal im wahrsten Sinne mit Licht und Schatten. Vier Tage lang haben sie mit dem Prof. Frieder Paasche vom „Figurentheater Vagant Erhardt“ aus Lehrte geschimpelt, ge- klobt und gebastelt. Herausgekommen

ist bei der Arbeit der Klassen 6c und 7c ein fächerübergreifendes Projekt mit musikalischer Begleitung, eine Weltreise mit dem Schattentheater.

Betreut haben das Rebecca Barg als Kunst- und Englischlehrerin und Wolfram Bartsch als Musiklehrer. Szenenap- plaus belohnt die Schüler nach jeder Weltreise-Station.

Und zurück bei der Klasse 5b erzählen die Klassenaraber Gesa Himmelstoß aus Eixe und Tobias Herrmann aus Vöh- rum, dass sie ihrer Fantasie freien Lauf gelassen haben, um viele Traumschulen entstehen zu lassen. Einige haben einen Wellnes-Raum, andere haben einen Par- ty-Raum, und die Schüler haben sogar an die Umwelt gedacht, denn einige Klassenräume sind mit Möbeln aus nachwachsenden Rohstoffen ausgestat- tet oder haben Solarzellen auf dem Dach, ganz nach dem Motto des Tages: Ratse kunterbunt am Freitag.

Ratsgymnasium

Anmeldungen für Gymnasien

Peine (pif). Schüler von Peiner Haupt- und Realschulen, die im kommenden Schuljahr die Oberstufe eines der beiden städtischen Gymnasien besuchen wollen, sollten sich spätestens bis zum 19. Februar entweder beim Gymnasium am Silberkamp oder beim Ratsgymnasium angemeldet haben.

Für die Anmeldung müssen die Schüler das Halbjahreszeugnis der Klasse zehn vorlegen. Eine Kopie kann auch in der Schule gefertigt werden. An beiden Gymnasien wird, wie bereits im vergangenen Schuljahr, für die Schüler, die in der Sekundarstufe I nur eine Fremdsprache erlernt haben, ein besonderer Lehrgang für die notwendige zweite Fremdsprache eingerichtet.

Zudem gibt es Informationsveranstaltungen für die Eltern. Am Silberkamp-Gymnasium findet die Information am Dienstag, 9. Februar, ab 18 Uhr im Forum der Schule statt. Im Ratsgymnasium werden die Eltern am Montag, 8. Februar, ab 19 Uhr im Musiksaal informiert.

► Anmeldezeiten für das Silberkamp-Gymnasium sind von Montag bis Donnerstag, von 8 bis 15 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr. Im Ratsgymnasium stehen Ansprechpartner von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung.

Ratse-Schüler erinnern an Nazi-Zeit in Peine

Erste Kooperation mit dem Kreismuseum: Fünf Entwürfe für Mahmmale entwickelt/Olivenbaum wächst in deutscher Eiche



Die Ratse-Schüler zeigen ihre Mahmmal-Entwürfe: Die Peiner Synagoge und eine deutsche Eiche, aus der ein Olivenbaum sprießt.
Isabell Massel

VON JÖRG SCHMIDT

Peine. „Damit auch wir nicht blind für die Gegenwart werden!“ Mit diesen Worten hat Regina Brodmann die Eröffnung einer Ausstellung im Peiner Kreismuseum beendet. In der Ausstellung, die bis zum 12. Februar zu sehen ist, werden fünf Entwürfe für Mahmmale gezeigt, die an die Zeit des Nationalsozialismus' in Peine erinnern.

Dr. Ulrika Evers, Leiterin des Kreismuseums, freut sich über diese erste Kooperation mit dem Peiner Ratsgymnasium, und sie würdigt die Mahmmale als ein gutes Beispiel dafür, dass sich junge Leute mit einem Thema beschäftigen, das auch die älteren inter-

ressiert. Evers findet es gut, dass unter den etwa 50 Besuchern der Vernissage nicht nur die Schüler und einige Eltern, sondern auch viele Peiner Senioren sind. Die Arbeiten sind im vergangenen halben Jahr entstanden in fünf Kleingruppen, die sich jeweils mit einem selbst gewählten Thema beschäftigten und das umsetzten.

Herausgekommen sind zwei Versionen der Peiner Synagoge, ein Film mit ungläublich eindrucksvollen Szenen aus der Zeit der Nazi-Diktatur und zwei Mahmmale mit unterschiedlichen Stilen. Das eine zeigt eine deutsche Eiche, in der ein Olivenbaumchen wächst, das andere die stilisierte Justitia.

Die Besucher der Vernissage nehmen

Tiefe Stille während des Filmes

die Objekte ausführlich unter Betrachtung, tiefe Stille herrscht beim Vorführen des Filmes, der für Kinder unter 14 Jahren nicht geeignet ist. Diesen Hinweis gibt die Schülerin Regina Brodmann. Erarbeitet wurden die Konzepte und die Mahmmale in einem anderthalbjährigen kunstgeschichtlichen Seminar, das von Lehrer Jörg Nageler geleitet worden ist. Die Schüler, die sich beteiligt haben, stehen jetzt kurz vor dem Abitur.

Regina Brodmann hatte mit den Worten von Richard von Weizsäcker ins Thema eingeführt: „Wer vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart.“

► Die Ausstellung ist dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr im Peiner Kreismuseum an der Steinerdorfer Straße zu sehen.



Alexandra Giere, Nathalie Lambertz, Yannick Steinbach, Svenja Habich, Felix Reichert, Claudia Owczarek im

Baustein für Karriere

Ratsgymnasiasten erwerben Französisch-Zertifikat

Peine (lea/hei). Französisch sehr gut: Sechs Ratsgymnasiasten haben das sogenannte Delf-Zertifikat erworben. Delf steht für „Diplôme d'études en langue française“. Das Sextett hat damit schriftlich, dass es an Diskussionen teilnehmen und ihnen folgen, sowie auf komplexe Sachverhalte reagieren kann.

Schulleiter Hartmut Frenk überreichte seinen Schülern das Papier. Das Sprachniveau kann in vier unterschiedlichen Prüfungen abgenommen werden. Die Schüler aus dem 11. bis 13. Jahrgang des Ratsgymnasiums erreichten nun das zweithöchste Niveau. Die Prüfungen hatten im Gym-

nasium in Groß Ilsede stattgefunden.

„Wir haben gemeinsam mit der Volkshochschullehrerin Eva Herder fünf Monate lang einmal wöchentlich dafür geübt.“, sagt die 16-jährige Alexandra Giere. „Schließlich gab es zwei Prüfungen.“ Die Schüler wurden in einer schriftlichen Prüfung 90 Minuten lang auf Textverständnis, Grammatik und Leseverstehen getestet. Außerdem mussten sie sich einer 20-minütigen mündlichen Prüfung unterziehen. „Das Zertifikat bietet eine gute Voraussetzung für das spätere Berufsleben und wird bei Bewerbungen gern gesehen“, sagt Nathalie Lambertz, Delf-Absolventin.

PAZ